

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Jugend und Soziales
vom 15.06.2023**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:12 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen VorlNr.
 Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Ausschusses RH Künzle eröffnet die Sitzung, begrüßt den Bürgermeister, die Amtsleitung Frau König und Frau Schuberth als neue Protokollantin sowie die Presse, vertretend durch Herrn Michael Krüger, und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden VorlNr.
 Anträge**

Vors. RH Künzle teilt mit, dass eine Tagesordnung sowie Änderungsanträge vorliegen. Es soll eingefügt werden nach dem TOP 2 als neuen TOP 3 die Verpflichtungsbelehrung betreffend Herrn Tietjen von Jukunft. Weiter gibt es eine Ergänzung zum TOP 5, der um das Thema Spiel- und Bolzplätze/Sportstätten bereichert wird, welches Frau Behrens kurz vorstellt.

Die Tagesordnung wird mit o. g. Ergänzungen einstimmig angenommen.

**TOP 3 Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG des hinzugewählten VorlNr.
 Mitgliedes Maximilian Tietjen**

BGM Oestmann weist darauf hin, dass für Jukunft, auch im Hinblick einer Vertretung, zwei Mitglieder benannt wurden.

Er zitiert Wesentliches aus dem § 40 NKomVG zur Amtsverschwiegenheit sowie § 41 NKomVG zum Mitwirkungsverbot und benennt den § 42 betreffend Ehrenbeamtinnen und -beamte. Hierzu gibt er Unterlagen zur Unterschrift an Herrn Tietjen weiter.

BGM Oestmann verpflichtet den Hinzugewählten des Ausschusses, Maximilian Tietjen, nach § 43 NKomVG.

Frau König erläutert die Übersichten wie folgt:

Die Bedarfsplanung wurde Ende 2022 über einen längeren Zeitraum als bisher geplant. Das liege daran, dass im Jahr 2021 eine Änderung im NKitaG vorgenommen wurde, wonach die Bedarfsplanung für 6 Jahre vorausschauend durchzuführen ist. Dies betrifft die Kitajahre 2022/2023 bis einschließlich 2025/2026.

Insgesamt wurde festgestellt, dass die Plätze, auch unter Einberechnung der Geburtenjahrgänge und hineinwachsenden Jahrgänge in der Konstellation laut Kindergartenbedarfsplanung ausreichend seien. Es sind Stand 01.08.2022 825 Plätze im Kitabereich, inkl. der Ortschaften, vorhanden. Hinzu kommen die Plätze für die Krippenkinder, also Kinder unter 3 Jahren.

Es sei ein rückläufiger Bedarf in den kommenden Jahren erkennbar, der allerdings wie folgt relativiert werden müsse. Zum einen sei unbekannt, wie viele Flexkinder zu betreuen seien. Das sind die Kinder, die von dem Schuleintritt zurückgestellt werden. Diese Zahl liege momentan bei 38 Kindern, allerdings mit steigender Tendenz. Nicht einschätzbar sei der Zuzug als auch dass sich Veränderungen in den Platzzahlen im kommenden Kitajahr 2023/24 ergeben würden.

Dies betreffe einerseits die städtische Kindertagesstätte Hemphöfen. Hier gibt es eine Nachmittagsgruppe mit einer Betreuungszeit von 14:00 bis 18:00 Uhr, die nicht mehr so attraktiv sei wie zu Beginn und hier auch künftig eine personelle Problematik vermutet wird. Es sei geplant diese Plätze in die neue Kita „An der Wiedau“ zu überführen. Die Kita werde im August bezugsfertig. Der Träger habe bestätigt, dass der Zeitplan eingehalten werde. Der Umzug sei für Mitte August geplant. Somit werde dort eine fünfzügige Kita entstehen. Im ersten Schritt erfolge der Umzug der Übergangskita mit zwei Regelgruppen und einer Krippengruppe. Weiter werde eine I-Gruppe installiert. Der Bedarf läge vor und das Personal sei vom Träger bereits gefunden. Auch dieses sei im Bedarfsplanungsgespräch mit dem Landkreis mit aufgenommen. Bei der vierten Regelgruppe sei noch nicht absehbar, wann diese dann in Betrieb genommen werden könne.

Somit kann die Versorgung im Kindergartenbereich insgesamt zu 100 % gedeckt werden.

Im Krippenbereich sei es etwas anders. Hier läge die Versorgungsquote bei 50 %. Auch hier seien die Geburtenjahrgänge mit einberechnet. Der Zeitraum der Bedarfsplanung sei kürzer, da der Krippenzeitraum sich über 3 Jahre ziehe und die Kinder dann jeweils in den Kindergarten wechseln würden.

Es gebe eine Besonderheit in der Ortschaft Waffensen. Hier gebe es eine steigende Tendenz von Anmeldungen der Kinder unter 3 Jahren, die über die Stadtkitas im Stadtgebiet versorgt werden würden. Dieses sei bereits mit dem Ortsbürgermeister, der Kita und der Elternschaft kommuniziert worden.

Der Vorsitzende Künzle stellt fest, dass es keine Wortmeldungen oder Fragen gibt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 5 Haushalt 2023 - Beratung für den Bereich Jugend; Produkte:
362001 Jugendarbeit, 365001-365014 Kindertagesstätten,
366001 Einrichtung der Jugendarbeit und 366002 Spiel- und
Bolzplätze**

VorlNr.

Frau König weist auf die Anlagen zu TOP 5 hin, insbesondere zu der Gesamtaufstellung der Haushaltsansätze für den Bereich Jugend als auch für den Bereich Soziales – siehe Unterpunkte.

Im Anschluss gibt Vors. RH Künzle die Möglichkeit zum Haushalt Fragen und Anmerkungen zu stellen bzw. zu äußern.

RF Bassen ergreift das Wort und äußert eine Frage zu den Spielplatzkontrolleuren. Sie möchte wissen in welchem Turnus diese Kontrollgänge machen bzw. schauen, ob die Spielgeräte sicher sind. Frau Behrens antwortet, hierzu würde es Rentner geben, die kontrollieren bzw. wöchentliche Sichtkontrollen machen. Hierzu gehöre, ob die Geräte morsch sind, Schrauben rausgucken oder dort Abfall bzw. Katzenkot liegt. Weiter gebe es eine Quartalsprüfung. Dieses werde extern von 3 Operativen durchgeführt. Hierbei fände eine Jahresprüfung im letzten Quartal im Jahresturnus im Juni statt. Dabei würden dann auch Fundamente ausgegraben. Unsere „Kontrolleure“ würden ausschließlich die Sichtkontrollen übernehmen. RF Bassen bedankt sich für die Ausführung bei Frau Behrens.

Vors. RH Künzle fragt nach weiteren Wortmeldungen oder Fragen.

Nach Verneinung ergreift dieser selbst das Wort. Ihm sei aufgefallen, dass sich bei den Anträgen in den Kitas teilweise erhebliche Schwankungen bei den Entwicklungen der kommunalen Zuschüsse ergeben hätten. Bei der Tagesstätte Lindenburg ergab sich im Jahr 2021 noch ein kommunaler Zuschuss in Höhe von 782.000 Euro. Dieser ist für 2023 auf 984.000 Euro erhöht. Im Vergleich sei es bei anderen Kindertagesstätten über die Jahre stabil geblieben.

Frau König antwortet darauf, dass die Kitas die Finanzhilfe des Landes in den Wirtschaftsplänen einrechnen, welche selbständig beantragt werde. Seitens der Stadt Rotenburg bekomme diese die Platzförderung weitergereicht, die in das zu fördernde Defizit einberechnet werde. Das Land liege sehr weit zurück in der Abrechnung der jeweiligen Kitajahre. Gegenwärtig werde das Kitajahr 2021/2022 abgerechnet.

RH Künzle gibt hierzu an, dass unter der Position 470020 die 984.000 Euro als kommunale Zuschuss stehen würde. Der Zuschuss Bund/Land sei zum Schluss nochmal extra aufgeführt.

Frau König erklärt weiter, dass es sich hierbei um den gesamten Haushaltsansatz handele, der für die Kita Lindenburg eingesetzt würde. Die weiterzuleitende Platzförderung, also die Summe, die die Stadt Rotenburg vom Landkreis erhalte, sei als Teil dessen inklusive. Das reine Defizit liege bei rund 637.000 Euro. Steigerungen ergäben sich durch Personalkosten- sowie Energiekostensteigerungen. Es handele sich hierbei um das Gesamtdefizit, inklusive der Platzförderung des Landkreises.

RH Künzle fasst dies begründet durch Energie- und Personalkostensteigerungen nochmals zusammen.

Frau König führt an, dass sich hier gegenwärtig Steigerungen im Vergleich zu den Vorjahren 2022 oder 2021 ergeben.

Vors. RH Künzle gibt nochmals die Möglichkeit weitere Fragen zu stellen und ruft im Nachgang zur Abstimmung auf.

Der Ausschuss beschließt einstimmig.

TOP 5.1 Produkt 362001 - Jugendarbeit Kinderferienprogramm, Aufsuchende Jugendsozialarbeit und Präventionsrat VorlNr.

Frau König erläutert die jeweiligen Kostensteigerungen wie folgt:

Es ergebe sich in dem Ansatz im Produkt 362001 Kinderferienprogramm, Aufsuchende Jugendsozialarbeit und Präventionsrat betreffend eine Kostensteigerung. Das betreffe hauptsächlich das Kinderferienprogramm, aufgrund von Preissteigerungen. Ein kleinerer Anteil mit insgesamt 1.000 Euro falle auf die Aufsuchende Jugendsozialarbeit. Hier betreffe es die Veranstaltungen, die durchzuführen und entsprechend auch zu finanzieren seien.

Weiter ergebe sich eine Abweichung zu dem Ansatz für das vergangene Jahr 2022 im nächsten Konto. Auch unter dem gleichen Produkt seien 9.000 Euro an Zuschuss an übrige Bereiche hinzugekommen. Ergänzend dazu die Anmerkung, dass der Stadtjugendring Ende letzten Jahres einen neuen Vorstand gewählt habe. Im Zuge dessen würde wieder der gleiche Ansatz wie in den vergangenen Jahren berücksichtigt werden. Die weitere Abweichung in der Übersicht ergebe sich aus Anschaffungen in Geschäftsaufwendungen im gleichen Produkt sowie aus Präventionsarbeit.

Beim Jugendgremium sei ein Ansatz für Investiv von 1.500 Euro mit aufgenommen worden, der bisher bei 4.500 Euro lag, da sich Jukunft neu gegründet hat.

Die folgenden Produkte oder Konten des Produktes sind unverändert.

TOP 5.2 Produkt 365001 - Zuschüsse an übrige Bereiche

VorlNr.

Frau König erläutert wie folgt:

Es sei eine ergänzende Unterlage betreffend der Transferaufwendungen für Kitas in Trägerschaft Dritter verteilt worden. Hier ergebe sich eine Erhöhung um 100.000 Euro auf 5.043.500 Euro. Die Begründung hierfür sei, dass bei der Kita Montessori die Platzfinanzierung bzw. Platzförderung des Landkreises nicht mit aufgenommen worden sei bzw. fehle. Diese werde an die Träger weitergereicht, müsse im Haushaltsansatz mit aufgeführt bzw. auch systemisch hinterlegt werden.

Weiter habe sich im Produkt Kitas in Trägerschaft Dritter Erhöhungen der Transferaufwendungen ergeben. Das liege an Preis- sowie Personalkostensteigerungen. Zum anderen eröffnete die Kita „An der Wiedau“ erst ab September 2022. Diese sei für 2023 mit einem längeren Betriebszeitraum für 12 Monate sowie Mehrkosten aufgrund der Vergrößerung berücksichtigt.

Für die Kitas in Trägerschaft Dritter sei ein Investitionszuschuss hinterlegt, der aufgrund von aktuell vorliegenden Preissteigerungen erhöht worden sei bzw. auch um einen finanziellen „Puffer“ für Anschaffungen von Gegenständen über 1.000 Euro, besonders für Ersatzbeschaffungen im Hinblick auf o. g. Grund zu haben. Dieser müsse mit einkalkuliert werden, um die Finanzierung zu sichern und die Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Für die Beschaffung einer Kitaverwaltungssoftware im gleichen Produkt seien nochmal 5.000 Euro für Anschaffung von weiteren Tools eingestellt. Zum Sachstand: Die Software sei angeschafft und bereits hinterlegt. Wir befänden uns jetzt in den Abschlussarbeiten für die Umsetzung diese in der Verwaltung und auch bei den städtischen Kitaleitungen installieren zu können. Es werde das webbasierte System genutzt, auch um für das übernächste Kitajahr das Elternportal für die Anmeldungen nutzen zu können. Die entsprechende Software wurde bereits beschafft.

Weitere Tools, wie z. B. eine KitaApp, die seitens der Softwarefirma in Planung sei, würde dann beschafft und eingeführt werden, wenn diese zur Verfügung stehe.

Frau König weist auf Veränderungen des Kirchenamtes zum Zuschussantrag für das Projekt „Wildwasser“ hin. Hier gibt es bei der Suchtprävention und Suchtberatung eine Kostensteigerung. Diese wurde seitens des Antragstellers durch Energiekostensteigerung sowie Erhöhung der Beschäftigungsentgelte erklärt. Aufgrund dessen wurden Mehrkosten von 2.300 Euro im Vergleich zum Vorjahr beantragt.

TOP 6.3 Produkt 315601 - andere soziale Einrichtungen; hier: Therapiehilfe VorlNr.

Frau König informiert darüber, dass die Therapiehilfe dieses Jahr keinen Antrag gestellt hat. Das liegt daran, dass der Landkreis die Zuschussförderung entsprechend koordiniert und bündelt.

TOP 6.4 Produkt 315601 - andere soziale Einrichtungen; hier: DRK Kleiderladen VorlNr.

Frau König teilt mit, dass die Eröffnung des DRK Kleiderladens im letzten Jahr geplant war. Der Antrag hierzu wurde entsprechend gestellt. Letztendlich wurde dieser dann im Mai 2023 in der Kirchstraße eröffnet. Die Antragssumme ist höher als im letzten Jahr, wird sich jedoch relativieren, weil, aufgrund des Eröffnungszeitpunktes, die Mietkosten und Aufwandsentschädigungen für Personal nicht das gesamte Jahr gefördert werden.

Andere Anträge sind gleichgeblieben.

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder VorlNr.

TOP 7.1 Mitteilung zum aktuellen Platzaufnahmeverfahren der Kitaplätze für das Kitajahr 2023/2024 VorlNr.

Vors. RH Künzle ruft den TOP 7 – Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder auf und übergibt das Wort an Frau König.

Frau König informiert zur aktuellen Situation im Platzaufnahmeverfahren für Kitaplätze für das kommende Kitajahr 2023/2024.

Aus personellen krankheitsbedingten Gründen war bislang kein Abschluss des Verfahrens möglich. Leider konnten 4 Kitas noch nicht komplett bearbeitet werden. Die Eltern werden jetzt schnellstmöglich angeschrieben. Die Platzangebote gehen binnen 14 Tagen raus, so dass die Eltern dann die Sicherheit und die Mitteilung erhalten. Wie zuvor in TOP 4 berichtet, sind genügend Plätze vorhanden. Allerdings könne nicht immer die Wunscheinrichtung vergeben werden. So kann es in manchen Fällen sein, dass die Eltern für ihr Kind einen Platz in einer anderen Kita erhalten. Gerade in der Kita „An der Wiedau“ sind, wie zuvor berichtet, noch Plätze verfügbar, besonders dann, wenn im Laufe des Kitajahres die 4. Kindergarten-Gruppe in Betrieb genommen wird.

TOP 7.2 Mitteilung zum Antrag von Seniorinnen und Senioren auf Installation einer Bank zwischen Wümmepark und Shelltankstelle VorlNr.

Frau König erklärt, dass eine Mitteilung vom Seniorenbeirat vorliegt. Hier besteht ein Anliegen von Seniorinnen und Senioren eine Bank zwischen Wümmepark und Shelltankstelle

aufzustellen, um den Weg mit einer Ruhepause nach oder vor dem Einkaufen bestreiten zu können. Frau König übergibt das Wort an RF Flake.

RF Flake gibt an, dass ein Antrag von Bürgerinnen und Bürgern zur Aufstellung einer Bank vorliegt. Im o. g. Bereich gibt es keine Sitzgelegenheit. Die Installation einer Bank sei aufgrund der dortigen Einkaufsmöglichkeiten sowie der Busanbindung sinnvoll. Bisher ist es so, dass das Geschäft „Unikat“ zum Ausruhen genutzt wird. Allerdings sind die Seniorinnen und Senioren dann manchmal auch gezwungen dort Getränke zu nehmen.

Beim Berliner Ring sind kaum Bänke. Seniorinnen und Senioren, die ihren Rollator dabei haben, können sich draufsetzen, aber für diejenigen mit Gehstock fehle es gänzlich an unabhängigen Möglichkeiten. Es wird daher drum gebeten, dass Richtung Berliner Ring und gegenüber Höhe Lidl Bänke aufgestellt werden. Die Kosten in der Vergangenheit lagen bei ca. 500 Euro.

BGM Oestmann bittet RF Flake einen Kartenausschnitt zur Verfügung zu stellen, wo die idealen Standorte aus ihrer Sicht mit einem Kreuz markiert sind. Frau Flake sagt dies zu.

Vors. RH Künzle fragt nach weiteren Mitteilungen seitens der Verwaltung. Frau König verneint dieses.

TOP 7.3 Anfrage zur Ferienbetreuung im Kindergartenbereich (Bereitschaftsgruppe während der Sommerschließzeit); hier: Rückmeldeverfahren und Kosten VorlNr.

Vors. RH Künzle ruft zu Fragen oder Mitteilungen der Ausschussmitglieder auf.

RF Grafe meldet sich zu Wort. Sie sei darauf angesprochen worden, dass nach der Anmeldung zur Ferienbetreuung keine Rückmeldung erfolgte. Auf Nachfrage in der Verwaltung hieß es dann „naja, wenn sie nichts gehört haben, können sie davon ausgehen, dass sie einen Platz haben“. Dies ist misslich, weil die Eltern planen müssen. Es geht nicht, dass berufstätige Eltern nachfragen und auf Rückmeldung so lange warten müssen. Die personelle Situation sei bekannt und auch das es einige offene Posten gibt. Allerdings muss hier anders mit umgegangen werden. Evtl. ist es möglich, dass die Einrichtung diese Aufgabe übernimmt, die Eltern zu informieren.

Frau König gibt an, dass auch sie ganz viele Anrufe diesbezüglich erreicht haben. Es wurde kommuniziert, dass diese Info nochmal über die Kitas rausgeht. Diesbezüglich wird morgen nochmal ein Aushang an alle Kitas gehen. Der Ort und weitere Infos sind hierauf vermerkt.

RF Grafe hat eine weitere Frage, wie es sich mit den Kosten verhält, wenn die Kinder zur Ferienbetreuung angemeldet sind und diese kurzfristig absagen müssen.

Frau König antwortet. Die angebotene Betreuung bis 7 Stunden durch die Bereitschaftsgruppe Kindergarten in den Sommerschließzeiten vom 10. Juli bis 28. Juli 2023 ist kostenfrei. Lediglich das Mittagessen, sofern es eingenommen wurde, sei kostenpflichtig. Die Abrechnung erfolge im Nachhinein, soweit das Kind anwesend war.

RF Grafe erkundigt sich nochmal, ob es unproblematisch sei, wenn das Kind kurzfristig abgemeldet würde. Frau König gibt dazu an, dass dies, vorbehaltlich einer Mitteilung an die Kita, z. B. bei Erkrankung, der Fall sei. Dies sei mit den Eltern per Info auch kommuniziert worden. Der Sachverhalt der Absage im Krankheitsfall oder aus sonstigen Gründen nebst Telefonnummer werde mit abgebildet. Eine kurzfristige Abmeldung sei möglich, ohne dass hier Kosten in Rechnung gestellt würden.

RF Grafe bedankt sich bei Frau König für die Ausführungen diesbezüglich.

Vors. RH Künzle fragt erneut die Ausschussmitglieder, ob es weitere Fragen an die Verwaltung gibt.

RH Kruse fragt an, ob es etwas zum Thema Sporttag Jukunft zu berichten gibt und spricht Herr Tietjen direkt an. Herr Tietjen antwortet daraufhin, dass der Sporttag in der Ahe mit den Vereinen geplant sei. Zuvor habe es ein Treffen mit den Vereinen gegeben. Jetzt werde gehofft, dass möglichst viele Zusagen der Vereine eingehen. Es sei geplant, dass sich diese dort präsentieren und ihren Sport vorstellen. Durch Corona sei es zeitweise nicht möglich gewesen dem Sport nachzugehen. Die Zahlen der Mitgliedschaft seien stark zurückgegangen. Durch diese Vorstellung erhoffe man sich, dass die Kinder wieder dem Vereinssport nachgehen. Die Veranstaltung findet am 27.06.2023 vormittags hinten am Sportplatz in der Ahe statt.

RH Künzle gibt hierzu an, dass gleichzeitig die Cross Challenge stattfinde. Dieses sei mit Herr Eduard Herrmann und mit den Schulen abgestimmt worden. Die Schülerinnen und Schüler haben an diesem Tag die Wahl, entweder in der Schule zu bleiben oder an der Veranstaltung teilzunehmen. Aufgrund dessen werde ebenfalls mit mehr Zulauf gerechnet.

BGM Oestmann führt dazu aus, das Jukunft dieses Projekt eigenverantwortlich geplant habe. Es gab lediglich Rückendeckung, wenn dies erforderlich sei. Hier wurde letzten Endes das Zukunftspaket angezapft, was eine 100 % Förderung für diese Thematik beinhaltet. Den Vereinen werde somit auch die Möglichkeit gegeben, für sich selber Werbung machen zu können.

RH Kruse fragt nach dem Feedback der Vereine und ob konkrete Rückmeldung vorliegen. Herr Tietjen bejaht dieses. Es gebe sowohl Zusagen als auch Absagen. Letztere begründen sich dadurch, dass es an einem Wochentag stattfinde. Die Vereinsarbeit sei eine ehrenamtliche Arbeit und einige hätten aufgrund dessen keine Zeit.

TOP 7.5 Anfrage zu den Special Olympics

Vors. RH Künzle fragt nach weiteren Anfragen.

RH Kruse meldet sich nochmal zu Wort. Zu den Special Olympics sei über Social Media sehr viel zu sehen. Es sehe sehr toll aus, was man dort gesehen habe. Er fragt nach, ob jemand dazu was sagen könne, wie das insgesamt angekommen sei bzw. ob das geklappt habe.

BGM Oestmann gibt den Hinweis dazu, dass dieses sowohl den Sozialausschuss als auch den Sportausschuss betreffe. Aus seiner Sicht sei es insgesamt erfolgreich verlaufen. Er habe von anderen Standorten Rückmeldungen mitbekommen. Dort wurde die Gastmannschaft lediglich empfangen und ins Hotel begleitet. Weiter sei dann nichts geschehen. Die Stadt Rotenburg hat sich, durch das Engagement des Herrn Volker Heinze vom TV Sottrum und Herrn Tobias Harms aus der Verwaltung, mit knapp 50 Volontärs, die sich teilweise Urlaub genommen haben, mit dem DRK und allen die dabei waren, vorbildlich präsentiert und verhalten. Die Freude sei den Portugiesen anzusehen gewesen. Gestern Abend sei das Sportfest in Sottrum mit anschließendem Essen und Beisammensein gewesen. Das Ende sei gegen 21 Uhr geplant gewesen und keiner habe gehen wollen, sodass es dann noch bis 22 Uhr ging. Die Rotenburger Werke und die Lebenshilfe seien dabei gewesen. Auch für die Menschen von dort sei dieses eine Bereicherung gewesen. Es habe gemischte Mannschaften aus allen Bereichen gegeben, die gemeinsam versucht hätten, Ergebnisse zu erzielen. Die Gastmannschaft wäre heute verabschiedet worden, die sich bei uns bedankt habe. Es sei insgesamt ein Erfolg für alle Beteiligten gewesen.

Vors. RH Künzle fragt nochmals in die Runde nach weiteren Anfragen. Nach Verneinung dankt er allen Beteiligten für die effiziente Sitzung.

Vorsitzender Ratsherr Künzle schließt die Sitzung um 19:12 Uhr.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.